Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen

Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de

l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale

ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 46 (1948)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweiz. Hebammenverein

Einladung

gur 55. Delegiertenversammlung in Glarus Montag, 21. Juni und Dienstag, 22. Juni 1948

Traftanden:

Montag, den 21. Juni 1948.

- 1. Begrüßung durch die Zentralpräsidentin.
- Wahl der Stimmenzählerinnen.
- 3. Appell.
- 4. Genehmigung des Protofolls der Delegiertenbersammlung pro 1947.
- Jahresbericht pro 1947. Jahresrechnung pro 1947 und Revisorens 6. bericht.
- 7. Bericht über das Zeitungsunternehmen pro 1947 und Revisorinnenbericht über die Rechnung pro 1947.
- Berichte der Seftionen Biel und Glarus.
- 9. Anträge:

a) Der Seftion Appenzell: Dem gesamten Zentralvorstand sollen ab 1948 sämtliche Auslagen für die jeweilige Delegiertenversammlung durch die Bentralfasse vergütet werden.

Begründung Die Sektionsdelegierten werden von ihren

Seftionen auch voll entschädigt. b) Der Seftion Thurgau:

Es foll den beiden Borftanden, dem Zentralborstand und der Krankenkassekommis= fion die Spesen für die Delegiertenversammlung restlos entschädigt werden. Begründung:

Wir finden es ungerecht, daß die Kommis= sionen nicht voll entschädigt werden, da sie fich doch das ganze Sahr für die Mitglieder

opfern müffen.

c) Des Zentralvorstandes:

Es sollen in Zukunft der Krankenkasse-sowie der Zeitungskommission und dem Zentralvorstand sämtliche Spesen für die Delegierten- und Generalversammlung voll entschädigt werden.

Begründung:

Es ist dies gewiß nicht zuviel verlangt, be-sonders wenn man das Pech hat eine oder zwei Geburten zu verlieren, hat man noch

genug Schaden. d) Definitive Wahl der provisorisch ge-wählten Redaktorin für den allgemeinen Teil der "Schweizer Hebamme". 10. Wahl der Revisions-Sektion für die Ver-

einskaffe 1948.

Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung. 12. Allgemeine Umfrage

Dienstag, den 22. Juni 1948.

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenbersammlung.

Mit follegialen Grüßen

Für den Zentralvorftand:

Die Präsidentin:

Die Sekretärin:

Frau Schaffer. Felben (Thurgau) Tel. 99197

Frau Saameli. Weinfelden, hauptstraße Tel. 5 1207

Zentralvorstand.

Neu=Eintritte:

Settion Bafelland:

17a Frl. M. Salathe 18a Frl. Allice Meier

Settion Ober - Wallis:

88a Frl. Monika Andenmatten 89a Frl. Lina Franzen

Wir heißen sie herzlich willkommen.

Einladung

55. Delegiertenversammlung der Rranfentaffe in Glarus.

Traftanden:

Montag, den 21. Juni 1948.

- 1. Begrüßung durch die Präsidentin.
- 2. Wahl ber Stimmenzählerinnen.
- - Genehmigung des Protofolls der Dele-

giertenversammlung 1947.

- Abnahme des Geschäftsberichtes pro 1947. Abnahme der Jahresrechnung pro 1947 fowie Revisorenbericht.
- Wahlen:
 - a) der Revisoren pro 1948,
 - b) einer Kaffierin,
 - c) einer Beifitzerin.
- 8. Anträge:
 - 1. der Krankenkassekommission:
 - a) das Taggeld für die an der Delegiertenversammlung teilnehmenden Kommis= sionsmitglieder sollte auf Fr. 35.– höht werden.

Begründung: Die Roften der Festkarte find analog den Lebenskoften derart geftiegen, daß wir mit dem bisherigen Taggeld von Fr. 30 .- nicht mehr auskommen fönnen.

b) Statutenänderung von Urt. 22 Abfat 2: Für den Krankenanmeldeschein follte Fr. 1.— verrechnet werden können.

Begründung: In Anpassung an die heutige Teuerung und die stets wachfende Inanspruchnahme unserer Krantentaffe muffen wir auch unfere Einnahmen zu erhöhen versuchen.

Neue Fassung von Art. 22/2: Für den Krankenschein wird Fr. 1.— und für jedes Erneuerungszeugnis 50 Rp. berechenet. Schuldige Beiträge werden vom Krankengeld abgezogen.

der Section romande:

Umwandlung der Krankenkasse mit Taggeld in eine Kasse mit Krankenpflegeversicherung (Arzt und Apotheke) ohne Taggeld.

Begründung: Das Taggeld von Fr. 3.—
ohne Erwerbsmöglichkeit entspricht den heutigen Lebensbedingungen nicht mehr. Man sollte eine Versicherung ins Auge fassen, welche einen Teil der Arzt= und Medikamentenkosten bezahlt, ohne Tag= geld. Das Mitglied sollte berechtigt sein, seine berufliche Arbeit fortzusetzen, sofern es sein Zustand erlaubt.

9. Bestimmung des Ortes der nächstjährigen Delegiertenbersammlung.

10. Umfrage und Verschiedenes.

Dienstag, den 22. Juni 1948.

Bekanntgabe der Beschlüsse der Delegiertenversammlung.

Mit kollegialen Grüßen!

Für die Krankenkassekommission:

Die Präsidentin:

Die Aktuarin: A. Stähli

3. Glettig Wolfensbergftraße 23

Dübendorf.

Winterthur. Tel. (052) 2 38 37.

Krankenkasse.

Krankmeldungen.

Frau Ludwig, Untervaz Frl. Wohlgemuth, Rothenhausen Frau Anliter, Wabern Frau Maurer, Zürich Frau Messer, Etzelkosen Der Zentralvorstand. | Frau Simmen, Zürich

Frau Schlatter, Beringen Frau Bruderer, Zürich Frau Schmid, Hätzingen Frau Schallenberg, Därstetten Frau Burnand, Ecublens Frau Schreiber, Oftringen Frau Buchmüller, Herzogenbuchsee Frau Gaffer, Haldenstein Mme Frachebourg, Marécottes Mme Cuany, Granges Frau Leuenberger, Utigen Frau Kohli, Papiermühle Frau Hohli, Papiermühle Frau Hangartner, Buchthalen Frau Bachmann, Winterthur Frau Fint, Unterschlatt Frau Wälti, Thun Frau Kuff, Törbel Frau Elmer, Glarus Frau Geeler, Berschis Frau Pfanmatter, Martigny Frau Hiltebrand, Adliswil Frau Albiez, Basel Frau Meyer, Gsteig Frau Reutimann, Guntalingen Frs. Werthmüller, Biel Frau Stampfli, Luterbach Frau Bronchoud, Bagnes Frau Küng, Gebenstorf Frau Huber, Dübendorf Frau Büchler, Schwhz Frau Köthlisberger, Köniz-Bern Frau Kothlisberger, Koniz-B Frau Keller, Billigen Frau Gehring, Buchberg Frau Scherrer, Niederurnen Frau Ghjin, Oltingen Frau Werf, Rheinau Frau Schilter, Attinghaufen Frau Fasel, Freiburg Frl. Schnyder, Lyß Frau Sigg, Dörflingen Frau Diethelm, Siebnen

Ungemeldete Wöchnerinnen.

Frau Luftenberger, Oberdürnten Frau Schmid, Vechigen

Reu-Gintritte.

Seftion Burich:

166 Frau Ruth Brunner, Illnau (Zürich) Seien fie uns herzlich willkommen!

Für die Krankenkassekommission: i. B. bon Frau Berrmann, Raffierin Maria Rlaefi.

Todesanzeige

Um 24. Marg 1948 berftarb in Game (Gettion St. Gallen)

Frau Koller

im Alter bon 81 Jahren. Ehren wir das liebe alte Mitglied in treuem Bedenten.

Die Krankenkassekommission.

Der brave Mann deuft an fich jelbst zulest . . .

und erst die Sebamme - wo fame sie hin, wenn sie nur an ihr Wohlergehen denken würde? Wie oft heißt es das eigene Privatleben gänzlich zurücktellen, Tag und Nacht von Bett zu Bett eilen, ohne Ruhe, fast ohne Zeit zum Essen. Der Wöchnerin empfehlen Sie zur Stärfung Biomalz — Sie jelbst aber haben es ebenso Bromalz — Sie selbst aber haben es ebenso nötig! Und zwar ist sür Hebammen **Biomalz** mit **Wagnesium und Kalt** das Richtige, weil es den ganzen Organismus durchgreisend stärkt und zugleich den Nerven wichtige Ausbauftoffe zusührt. Dazu ist Biomalz flüssig, also rasch und leicht verdaulich — schon 15 Minuten nach Genuß ist es im Blut!

Vereinsnachrichten.

Settion Nargau. Unsere Bersammlung vom 29. April in Frief wurde von 28 Mitgliedern besucht. Haupttraktandum bildete die neue Hebannmenderordnung (Tagerhöhung). Leider erlitt die Inkraftsehung derselben eine Berzögerung. Da die Berordnung neu gedruckt wird, wurde der prodissische Druck allen Gemeinden, wur ihnen etwaige Eingaben zu ermöglichen, zugestellt. Die neue Berordnung wird also in nächster Zeit in Kraft treten.

Als Delegierte für die schweizerische Tagung in Glarus wurden gewählt Frau Jehle, Präsidentin, und Frau Gautschi-Peter, Aktuarin.

Herr Dr. Simonett, Bezirksarzt, hielt uns einen sehr interessanten Bortrag über Tuberkulose. Wir danken auch an dieser Stelle Herrn Dr. Simonett herzlich für seine lehrreichen Borte. Für den Borstand: J. Strub.

Sektion Appenzell. Unsere Bersammlung in Heiden wurde von 14 Teilnehmerinnen besucht. Nach Erledigung der Traktanden hielt uns Herr Dr. Schauwecker einen sehr interessanten wie lehrreichen Bortrag. Wir haben beschlossen, uns zur nächsten Bersammlung in St. Gallen zu treffen.

Für die eingegangenen Glücksfäcke danken wir herzlich und bitten unsere Kolleginnen weis

ter solche an Frau Maria Christen, Hebamme, Herisau, Schmiedgasse 60, zu senden.

Freundlich grüßt die Aftuarin: D. Grubenmann.

Sektion Baselland. Die Frühlingsversammlung war recht start besucht. Die freundliche Einladung von seiten der Galactina-Fabrik zu einem Gratiszoben hat seine Wirkung nicht versehlt. An dieser Stelle möchte ich dem Berz treter Herr Bürli, Herr Dr. Kramer und Herrn Lehmann für ihre Bemühungen nochmals recht herzlich danken. Wir Hebammen wissen die Kährmittel der Galactina sehr zu schätzen und empsehlen dieselben überall da, wo wir dies sür nötig erachten.

Die Traftanden waren rasch exsedigt. Als Delegierte an die schweizerische Tagung wurde die Borsitzende bestimmt. Im weiteren orientierte Frau Dr. Jennh über die bisher gemachten Fortschritte in Sachen Fürsorge und Beratung.

Run komme ich, liebe Kolleginnen, noch mit einer außergewöhnlichen Bitte zu Euch! Das Baselbieter "Chinderhus" in Langenbruck benötigt zur Eröffnung gar vieles. Wie wäre es nun, wenn jedes Mitglied ein Ehmänteli striffen oder nähen würde? Dies wäre sein, nicht wahr? Wir dürsen ja im Gutestun nicht müde werden und nie erlahmen, besonders wenn es um's Wohl der hilfsbedürstigen Kleinkinder des

Baselbietes geht. Bitte helft mit; im Heim benötigen sie Wäsche, Reidli, Schürzli, Spielsachen u. a. m. Alles kann mir übermittelt werden; für Weiterleitung werde ich besorgt sein! Nochmals: bitte helft mit!

Für den Borftand : Frau Schaub.

Sektion Basel-Stadt. Da es uns nicht mögslich war, für unsere nächste Zusammenkunst ein passendes Lokal zu sinden, hat unsere Kollegin Frau Goldberg uns eingeladen, die nächste Bersammlung bei ihr abzuhalten. Diese sindet statt am 26. Mai. Wir danken Frau Goldberg schon an dieser Stelle sür ihr freundsliches Entgegenkommen!

Ebenfalls haben wir die Freude Ihnen mitsteilen, daß unsere liebe Kollegin Frau Albiez am 10. Juni ihr 40jähriges Berufsjubiläum seiert. Wir gratulieren der Jubilarin von aufstichtigem Serzen und wünschen ihr auch weitershin alles Gute! Anlählich dieses großen Tagessind wir alle am 10. Juni, abends 6 Uhr, bei Frau Albiez, Kalmenstraße 5, eingeladen.

Für den Borftand : Frau Meger.

Sektion Bern. Um 5. Mai verschied im Zieglerspital an den Folgen eines Herzleidens Frau Anliker-Mathys von Wabern. Wir werden der stillen, stets freundlichen Kollegin ein gutes Andenken bewahren.

Mittwoch, den 26. Mai, nachmittags punkt 2 Uhr, findet im Frauenspital unsere nächste



Raten Sie der jungen Mutter, die Ihnen ihr Vertrauen schenkt, nur die sicherste Ernährungsweise an. Die Guigoz-Milch «lebt», denn sie kommt von den besten Alpen des Greyerzerlandes. Sie enthält sämtliche für das normale Gedeihen des Säuglings notwendige Bestandteile, und ist ungefähr dreimal besser verdaulich als gewöhnliche Kuhmilch. Sie müssen schon vom Beginn der künstlichen Ernährung an von ihr Gebrauch machen.

GUGOZ-MILCH IN PULVERFORM

Unsere Broschüren «Ratschläge an junge Mütter» und «Fröhliches Leben» werden auf Verlangen zugesandt.

Berjammlung statt. Herr Dr. Berger wird seinen Bortrag über "Erfrankungen des Gesäßschstems" schon um 2 Uhr beginnen, weshalb wir die Kolleginnen um pünktliches Erscheinen bitten.

Im geschäftlichen Teil sind die Anträge für die Delegiertenversammlung zu beraten und die

Delegierten zu wählen.

Wir möchten den Mitgliedern die an der März-Verjammlung beschlossen Sammlung für die Schweizerspende (siehe Seftionsnachricht in der April-Nummer!) nochmals in Erinnerung rusen. Kolleginnen, welche berhindert sind, die nächste Versammlung zu besuchen, könenen ihre Gabe bis Ende Mai an die Präsidentin, Fran Serren, Tulpenweg 30, Liebeseld, senden. Wir hossen, recht viele Päckli in Empsang nehmen zu können!

Für den Borftand : Lina Räber.

Sektion Freiburg. Un unserer Halbjahressversammlung vom 30. März haben 22 Mitglieder teilgenommen. Die Präsidentin hieß die Umwesenden willsommen, worauf das Protofoll und die Jahresrechnung von 1947 genehmigt wurden. Whne. Progin erinnerte daran, daß in kurzem der Sektionsbeitrag sowie der Beitrag sir den Schweizerischen Hebannnenweren durch Nachnahme erhoben werde. Diesenigen Mitsglieder, welche seit zwei Jahren ihre Nachnahme nicht eingelöst haben, werden ausgesordert, diese Ungelegenheit ins reine zu bringen.

Die Präsidentin erzählte uns von einer jungen Kollegin, die seit vier Jahren ans Bett gesessellt ist. Wir nehmen teil an ihrer Prüsung und wünschen ihr baldige, völlige Genesung.

Serr Dr. Buman sprach in einem sehr intersessammen. Bortrag über das Absterben des Kinsdes während der verschiedenen Schwangersichaftsmonate, sowie über die Todesursachen,



Bessere Saugkraft bedeutet größere Ausgiebigkeit
Verlangen Sie unser Gratismuster

INT. VERBANDSTOFF-FABRIK SCHAFFHAUSEN

seien sie vom Kinde, seien sie von der Mutter herrührend, wie Eklanpsie, Syphilis, Anomastien des Nabelstranges und andere. Er führte einige diesbezügliche interessante Fälle an. Wir danken Herr Dr. Buman für seinen sehr sehrereichen

Das traditionelle Z'vieri gab uns Gelegensheit zu freundschaftlichem Plaudern und zum Austausch unserer gemeinsamen Sorgen und Freuden. Die Sekretärin: J. M. Dafflon.

Seftion St. Gallen. Unjere Berjammlung vom 29. April war recht gut bejucht. Alle haben sich sicher gefreut, wieder einmal bei unseren Kolleginnen in der Frauenklinik zu Gast zu sein, und noch mehr hat es uns gefreut, unsere liebe Frau Schüpser von ihrer schweren Krankheit wiederhergestellt unter uns zu sehen.

Den Hauptteil der Bereinsgeschäfte nahm die Besprechung der Anträge an die Delegiertensversammlung in Anspruch. Als Delegierte wurden gewählt Frau Angehrn, Muolen, und Frau Egger, St. Gallen.

Anschließend hielt uns herr Dr. Merlin einen interessamen Bortrag mit Lichtbildern über die Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit der Frau, über die neuen Methoden zur Befämpfung der Sterilität, durch die manche Frau die Freuden der Mutterschaft erleben darf, die sichon fast die Hoffmung aufgegeben hatte.

Unsere nächste Versammlung werden wir erst nach der Delegiertenversammlung abhalten, für welch setzere wir zwei schöne Tage und einen glücklichen Verhandlungsverlauf wünschen!

Mit follegialem Gruß! Für den Vorstand: M. Trafelet.

Sektion Schaffhausen. Unsere nächste Bereinsversammlung findet umständehalber nicht wie vereinbart in Beringen, sondern bei der Unterzeichneten in Buchthalen, Kohlsirstifter. 4, statt. Absahrt mit dem Autodus in Schaffhausen bei der Bolksbant um 13.32 oder 13.47 Uhr. Es werden unter anderem die Abgeordneten sür die Delegiertenversammlung in Glarus zu bestimmen sein.

Es ist uns bekannt, daß einige unserer lieben Kolleginnen in nächster Zeit ihr Bernfsjubiläum seiern können. Wir möchten sie alle bitten,

2 erprobte Präparate

NUTROMALT

Nährzucker für Säuglinge.

An Stelle des gewöhnlichen Zuckers dem Schoppen beigefügt, sichert Nutromalt beim gesunden Säugling einen ungestörten Ablauf der Verdauung. Bringt schwächliche Kinder zu gutem Gedeihen. Gegen Durchfall, besonders Sommerdiarrhoe, und beim Übergang zu Grasmilch leistet Nutromalt vorzügliche Dienste.

Nutracid

zur Herstellung des Sauermilchschoppens.

Als teilweiser oder vollständiger Ersatz der Muttermilch für die ersten 4 bis 5 Lebensmonate.

Nutracid-Kinder zeichnen sich durch gute und regelmässige Gewichtszunahmen aus, und Verdauungsstörungen treten bei Nutracid-Kindern sozusagen nie auf

Der mit Nutracid hergestellte Schoppen ist im Preis ausserordentlich vorteilhaft.

Dr. A. Wander A.G., Bern

sich bei unserer Präsidentin Frau Hangartner in Buchthalen anzumelden.

Mit freundlichen Grüßen und auf frohes Wiedersehen Frau B. Brunn er.

Sektion Solothurn. Unsere gut besuchte Frühsahrsversammlung fand im Rest. Kreuz in Balsthal statt. Zum Besuch der Delegiertensversammlung in Glarus wurden als Delegierte solgende Mitglieder bestimmt: Frau Stadelsmann und Sr. Paula von Solothurn und Frau von Urg aus Dornach.

Un diejenigen Mitglieder, welche 30 Jahre der Sektion angehören, gelangte je ein Holztel-

ler zur Berteilung.

Herr Dr. Kramer von der Firma Galactina hielt einen lehrreichen Bortrag über verschiedene Galactina-Schleimprodukte. Die Firma offerierte uns ein gutes "Zvieri" und auschließend daran zeigte sie uns noch einen schönen Silm

Wir sprechen der Firma Galactina an dieser Stelle für ihr Entgegenkommen den besten Dank aus. Mit kollegialem Gruß!

Für den Borftand : R. Winiftorfer.

Sektion Binterthur. Unsere nächste Bersammlung findet am 25. Mai im "Erlenhof" statt. Wir werden einen ärztlichen Bortrag hören und hofsen, daß sich recht viele unserer Mitglieder darum interessieren. Es ist für einen Reserenten und auch für unsere Präsidentin sehr bemühend, wenn so wenig Interesse bezeugt wird.

Für den Borftand: I. Belfenftein.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet am 25. Mai um 14.30 Uhr wie gewohnt im blauen Saal der Kaufleuten statt.

Herr Churfürst von der Firma Restlé wird



Supergriess-bébé, vitaminisier Hirsana-bébé Reiscrème-bébé Gerstencrème-bébé

> sind die ideale Säuglingsnahrung, weil sie alle wichtigen Aufbaustoffe für das Kleinkind in reichlicher Dosierung enthalten

Wer streng auf besondere Qualität achtet, wählt die Bébé-Produkte

Bezugsquellen-Nachweis durch die Nahrungsmittelfabrik Schweiz Schälmühle E. Zwicky AG., Müllheim-Wigoltingen

der Marke Zwicky

uns sehr wahrscheinlich einen furzen Vortrag halten.

Unsere werten Kolleginnen sind gebeten mits zuteisen, wer alles teilnehmen will an der Deles giertenversammlung in Glarus, damit wir genügend Plat bestellen können. Wer kommen kann, soll kommen!

Mit kollegialen Grüßen! Für den Borstand: Frene Krämer.

Aus der Praxis.

Früh um 5 Uhr wurde ich zu einer 24jährigen Frau gerufen. Es war das zweite Kind und das Fruchtwaffer war ihr soeben gebrochen. Wehen waren feine. Ich untersuchte die Frau und fand alles in Ordnung, nur daß eben die Blase gesprungen und die Geburt noch drei Wochen zu früh war. Sie hatte aber auch das erste Kind so viel zu früh geboren, weshalb ich nichts Arges bei der Sache dachte. Leider waren die Leute gerade am "zügeln" und konnten so die Geburt unmöglich zu Hause abwarten. In die Klinik wollte sie aber durchaus nicht, lieber wolle sie im Walde gebären, sagte sie. Ich sprach ihr ruhig zu, es sei doch schön im Spital und das Effen gut usw. Schlieflich mußte ich mich verabschieden, um einige Wöchnerinnen zu besuchen, die zum Teil weit weg waren. Ich sagte, sie solle dann mit dem Auto bei mir vor fahren, damit ich gleich mitkommen könne ins Spital. Abends um 7 Uhr kam das Auto. Ich war noch nicht zu Sause, aber meine Kinder sagten, ich sei etwa in zehn Minuten hier, ich hätte vor kurzem telephoniert. So wartete die Frau auf mich. Ich kam dann auch sosort heim, aber als ich in den Flux trat, kauerte sie am Boden und hatte ein Presiveh am andern. Sos sort nahm ich sie in das Schlafzimmer und als ich untersuchen wollte, sah man schon den Kopf. In aller Eile richtete ich das Bett, schickte die Kinder hinaus, zog die Frau aus und nach wenigen Winuten hatte sie ein Büblein geboren. "Ein Glud, daß sie noch bis zu mir fahren fonnten," lachte ich. "Nun muffen Sie halt hier bleiben." Wir alle, namentlich die Kinder hatten eine unbändige Freude an dem unerwarteten Zuwachs. Es ging alles sehr gut. Ich war zum Glück gut eingerichtet und hatte auch Plat für die Beiden.

Das Mikroskop zeigt, warum Galactina-Schleim besser verdaulich ist:



Selbstgekochter Schleim

Im selbstgekochten Schleim bleiben immer kompakte Zellulosebestandteile (Spelzen) und Unreinigkeiten zurück, die den Darm reizen. Die Verschleimung ist auch nach mehrstündigem Kochen unvollständig.

Galactina-Schleim

Galactina-Schleim dagegen quellt gleichmässig auf, ist frei von unverdaulichen Fasern und wird deshalb auch vom empfindlichen Säugling gut vertragen.

Dazu die einfache Zubereitung, die exakte Dosierung, die kurze Kochzeit — nur 5 Minuten!

Eine Dose Galactina-Schleimextrakt reicht für 40-50 Schoppen und kostet nur Fr. 1.80

Galactina
Haferschleim

hat den höchsten Nährwert

*Galactina*Gerstenschleim

für empfindliche Säuglinge

Galactina Reisschleim

bei Neigung zu Durchfall

Galactina
Hirseschleim

reich an Mineralsalzen. Zur Diät bei Ekzem und Milchschorf

Um neunten Tag sagen wir im Wohnzimmer und strickten. Plöglich fing die Frau an zu frösteln und klapperte mit den Zähnen. Ich brachte sie sosort zu Bett, machte Wärmeflaschen und Lindenblütentee und rief den nächsten Arzt. Das Thermometer zeigte 40 Grad! Woher das Fieber kam, konnten wir uns nicht erklären, tropdem der Arzt genau untersuchte und fragte. Er gab schließlich Tabletten und versprach, am Morgen wieder zu kommen. Als ich um 10 Uhr Ju Bette ging, sagte ich, sie solle mir an der Band klopfen, wenn sie etwas haben müsse. Um 2 Uhr klopfte sie. Ich ging zu ihr und fragte nach ihrem Begehr. Sie habe ganz naß, sagte sie. Wie erschrack ich, als ich die Decke hob und Die Frau in einer großen Blutlache fand! Ich gab sofort Tropfen und legte fie wieder fauber. Der Puls ging noch gut, wohl etwas hoch, aber ich telephonierte sofort dem Arzt. Er sagte, wenn es wieder anfange zu bluten, so komme er sosiote, im andern Fall erst am Worgen. Ich blieb den Rest der Nacht bei der Frau. Um 6 Uhr sing es plötslich wieder an zu bluten. Der Arzt war innert wenigen Minuten da und konnte rasse selfen. Er machte aber ein besorgses Gestlicht wer in der verein sosios er sin besorgses Gestlicht wer in der verein sosios er sin besorgses Gestlicht werden. tes Gesicht und sagte zu mir, für diese Frau gebe er keine große Hossimung mehr. Man denke sich meinen Schrecken! Und die Pflege, die darauf folgte. So habe ich noch niemanden schwitzen sehen. Die Wäsche war so naß, daß man sie in der Waschschüssel aus dem Zimmer tragen mußte.

"Es ist so, wie ich vermutet habe," sagte der Arzt, "doppelseitige Lungenentzundung." "Aber woher denn das viele Blut?" fragte ich. "Die hohen Fieber haben die Blutgefäße in der Gebärmutter wieder geöffnet und das kann zu starken Blutungen führen. In der schweren

K 3800 B KINDER PUDER ein vorzüglicher Puder für Säuglinge und Kinder KINDER-SEIFE vollkommen neutral, hergestellt aus ausgewählten Fetten *INDERFOEL* ein erprobtes Spezial-Oel für die Kinderpflege, ein bewährtes Mittel bei Hautreizungen Schuppen Milchschorf, Talgfluß PHAFAG A.-G., pharmazeutische Fabrik, ESCHEN

Grippezeit 1918 habe ich solche Fälle hin und wieder erlebt, seider fast alle mit tötlichem Ausgang," sagte der erfahrene Arzt. "Seien Sie nur ruhig, an ihnen war der Fehler nicht, und mit den heutigen Mitteln kann an der Frau immer noch ein Wunder geschehen." Und das Wunder geschah; nach drei Wochen konnte die Frau, wohl noch schwach, aber geheilt, nach Sause gehen. Sie hat seither noch einmal geboren, und zwar bei ihr zu Hause und alles ging glatt und gut. Es ift eine fehr liebe und dankbare Frau, und immer, wenn sie mich besucht, bringt fie den kleinen Otteli mit und mit irgendeinem Geschenklein macht mir Freude.

Vermischtes.

Müffen wir noch helfen?

Run find es drei Jahre her, feitdem die Belt aufatmete: der Krieg war vorüber. Nach sechs Jahren war ein Ringen zu Ende gegangen, das Millionen von Menschen das Leben kostete, Millionen von Menschen ins Elend fturzte, blühende Siedlungen in Schutt und Ruinen verwandelte.

Das unversehrte Europa fing an zu helfen. So auch die Schweiz. Die Kinderhilfe des Roten Kreuzes zum Beispiel nahm friegsgeschädigte Kinder in die Schweiz, half den unschul-digen Opsern durch Patenschaften, organisierte Speizungsaktionen, sieserte Kleider und Schuhe, errichtete Rähftuben und führte Sanatorien und Rinderheime. Und immer wieder erschienen Aufrufe an das Schweizervolk, weiterzuhelfen, weiterzuhelfen in dankbarer Anerkennung dafür, daß wir vom Kriege verschont blieben. Die Zeit verging. Die Menschen begannen allmählich, all dieses Leid zu vergessen, und so kommt es denn heute, daß man mancherorts die Frage auftauchen hört, ob die Silfe noch nötig sei.



BADRO

Kindermehl Gemüseschoppen

sind hervorragende Kraft - Nahrungsmittel für das Kleinkind.

Badro-Kinder sind frohe, fürs Leben gestärkte Kinder.

Ueberall erhältlich. Muster gratis.

BADRO A.-G., OLTEN



K 3799 B

Eine glückliche Mutter sagt's der andern: die Kinder gedeihen einfachprächtigmit Kindermehl Phoscalcin Phoscalcin ZWIEBACKFABRIK HUG, MALTERS

Erhältlich überall in Apotheker, Drogerien und guten Lebensmittelgeschäften K 3956 B $\,$

Mitglieder! Berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten. Diese Frage, verbunden mit Zweisel, mindert natürlich auch die Gebefreudigkeit.

"Müssen wir also noch helsen?" muffen, es ift unfere Pflicht. Die Wunden, die der Krieg geschlagen, sind keineswegs geheilt, sie bluten und eitern noch heute. Vielleicht erst heute hat man einen leberblick darüber gewinnen können, wie groß und grausam diese Wunden sind. Erst heute kann man abschätzen, welch unvorstellbares Elend, welch unbeschreibliche Not der Krieg hinterlassen hat. Erst heute muß man erkennen, daß trotz der großen Hilfe, die bis jett gebracht worden ist, noch recht wenig getan worden ist im Berhältnis zu der Unfumme von Leid, die in den Ruinenstädten herrscht. Erst heute gehen schleichende Krantheiten als Erbe der wahnwitigen Zerstörungswut in den friegsgeschädigten Gebieten um und breiten sich pestartig aus. Erst heute kann man feststellen, welche Bedeutung einer wirksamen und raschen Silse zugekommen ist und zukommen wird, will man die unschuldigen Opfer diefer Kriegsfurie nicht dem Berderben ausliefern. Erst heute weiß man, daß vor allem der leidens den Jugend in den Rotgebieten unsere ganze Hilfe gelten muß, ohne die vielerorts eine ganze Generation Menschen aussterben und damit der Wiederaufbau Europas illusorisch wird.

Dies gilt es heute zu sagen. Helfen müsseln mit also gerade jett mehr als ehedem zubor. Laßt uns nicht ermüden, unser Aeußerstes zu tum, die Opfer auf uns zu nehmen, damit wir unserer Berantwortung, unserer Pflicht gerecht werden können. Wie eine Hypothef würde es dereinst auf uns lasten, würden wir uns zur Kuhe segen und uns der Jsusion hingeben, wir hätten genug geholsen. Seien wir uns dessen die bewußt, seien wir dessen eingedent und schrecken wir nicht davor zurück, das unmöglich Scheinende zu tun: der gefährdeten Kriegsjugend die Gesundheit und den Glauben an eine beseiere Zufunst zurückzugeben.

Schweizer Europahilfe Sammlung für das notleidende Kind im Rahmen des Weltaufruses der Bereinigten Nationen.

Das grüne Blatt und die menschliche Gesundheit

Es ist zu wünschen, daß die Gesundheitswerte des grünen Blattes viel besser bekannt würden, als sie es heute noch sind und daß es zur Wirksichteteit werde: Alle Tage grüne Blätter in der Nahrung! Da ist das Grünblatteiweiß, das alle übrigen Siweißarten auswertend ergänzt. Da ist der große und selten harmonische Reichtum an wichtigen Bitaminen, Schutz und Mineralstoffen, und da ist vor allem das Wonopol des Blattgrüns, des Chlorophylls, dessen webendchtet wird und als immer mannigfaltiger erscheint: die blutbildende Eigenschaft, die milde

und stetige Anregung des Lebens in allen Körperzellen, insbesondere in Berg, Kreislauffystem, Atemzentrum und Verdauungsapparat. Chlorophyll hat fich als Kraftspender und allgemeines, zuberläffiges und dabei unschädliches Unregungsmittel erwiesen. Viel Chlorophyll in der Nahrung bedeutet Schutz gegen Arterieftlerofe. Das Kantophyll, ein Bestandteil des Chlorophylls, hat enge Beziehungen zum Vitamin E und zu allen wichtigen Lebensvorgängen. Phosphorzufuhr in Berbindung mit Chlorophhill steigert nachweisbar die geistige und förperliche Spannkraft und die Gehirndurchblutung. Eine naturnahe Ernährung, worin das grüne Blatt in Form von Salaten, Rohgemüsen und Rochgemüsen einen täglichen Ehrenplat einnimmt, führt alle diese Gesundheitswerte in größtem und zugleich harmonischen Ausmaß zu.

Mus: "Der Wendepunft".

D. R. B.

Vergessen Sie nie

nus von Adrekänderungen jeweisen sofort Kennfuis zu geben, unter Angabe der asten wie der neuen Adresse, da wir nur dann für richtige Zustellung garantieren können

Schweizerhaus-Puder

ist ein idealer, antiseptischer Kinderpuder, ein zuverlässiges Heil- und Vorbeugungsmittel gegen Wundliegen und Hautröte.



Wer ihn kennt, ist entzückt von seiner Wirkung; wer ihn nicht kennt, verlange sofort Gratismuster von der

Schutzmarke Schweizerhaus

KOSMETISCHEN FABRIK SCHWEIZERHAUS
Dr. GUBSER-KNOCH, GLARUS

Tüchtige

Hebamme oder Hebammen-Schwester

findet Jahresstelle auf unserer Geburtsabteilung. Lohn nach Normalarbeitsvertrag plus Fr. 20.— pro Monat für Extra-Ausbildung.

Offerten sind zu richten an die

Verwaltung des Bezirksspitals Thun

4037

Gesucht eine

diplomierte Hebamme

in Dauerstellung. Ferien, Freizeit usw. geregelt. — Anmeldungen sind erbeten an

Krankenasyl Oberwynen und Seetal, Menziken (Aargau)

Gesucht. Größere Gemeinde im Zürcher Oberland sucht tüchtige, protestantische

Hebamme

per sofort oder nach Uebereinkunft. Geboten wird gute Existenz mit Wartgeld und Teuerungszulage. Betätigung teilweise im Spital.

Offerten unter Chiffre 4040 an die Expedition dieses Blattes.

Gesucht eine

Hebammenvertreterin

für die Monate **Juli und August.** — Anmeldungen sind zu richten an die

Direktion des Kantonsspitals Münsterlingen.

4030

Gesucht Hebamme

am Kantonsspital Uri in Altdorf, auf 1. Juni 1948

Bewerberinnen (Hebammen mit Schweizer Diplom) wollen sich melden bei der ärztlichen Leitung des

Kantonsspitals Uri. Altdorf

4038

Gesucht

jüngere Hebamme

Eintritt sofort oder nach Uebereinkunft.

Bezirksspital Interlaken

4036

Eine 20 Rp.-Marke

ist an jedes Offertcouvert als Weiterbeförderungsgebühr lose anzuheften

Chiffre - Inserate

Immer wieder erhalten wir Anfragen um Bekanntgabe des Ortes und des Aufgebers von Inseraten unter Chiffre. Dies wäre wider den Zweck einer solchen Inserierung. Bewerberinnen möchten ihre Anfragen und Ofterten in verschlossenem Umschlag — mit Anschrift Chiffre Nr... versehen — an die Expedition dieses Blattes senden, die sie dann dem betreffenden Inserenten zustellt.

Das gehaltvolle

NÄHRMITTEL

mit Karotten



Der aufbauende

AURAS

Schoppen

schafft die besten Grundlagen zu einer gesunden Konstitution

Kochzeit höchstens eine Minute

In Apotheken, Drogerien u. Lebensmittelgeschäften Fabrikant: AURAS AG.

Montreux - Clarens

K 3253 B



SÄUGLINGSNAHRUNG

ist reich an Vitamin B₃ und D

Gummistrümpfe



wieder in allen Sorten lieferbar!

Verlangen Sie Maßkarten, die Ihnen das Aufgeben von Bestellungen und von Auswahlsendungen erleichtern



St. Gallen Zürich Basel Davos St. Moritz

Erfahrene Hebammen empfehlen Ex!

Für Wöchnerinnen ist EX! das Getränk, das durch kein anderes ersetzt werden kann. EX! fördert die Milchabgabe, erfrischt und kräftigt. Das alkohoflreie EX!, gebraut aus Gerstenmalz und Hopfen, vereinigt die während der Stillzeit an ein Getränk gestellten Anforderungen. Durch Empfehlung von EX! sichern Sie sich den

nforderungen. Durch Empfehlung

Dank der jungen Mutter und Sie leisten dem Säugling einen wertvollen Dienst.

Gegen Abgabe dieses Inserates in einer Filiale von Kaiser's Kaffee-Geschäft erhalten Sie je eine Flasche EX! hell und dunkel zum Versuchen.

(Glaspfand von 30 cts. pro Flasche wird bei Rückgabe der leeren Flaschen zurück bezahlt.)

Brauerei zum Gurten AG., Wabern-Bern

PUDER

Vorbeugungs- und Heilmittel

gegen

Schrunden, Rhagaden und Brustdrüsenentzündungen

DR. A. WANDER AG. - BERN



des gesunden Säuglings

bleibt PELARGON «orange» das Milchpulver der Wahl

Sichert, bei fehlender Muttermilch, ein gutes und regelmässiges Wachstum des Säuglings Gestattet schnelle und fehlerlose Zubereitung der Mahlzeiten

AKTIENGESELLSCHAFT FOR NESTLÉ PRODUKTE, VEVEY (SCHWEIZ)